

Ständig beraten » die Genossen der Parteigruppe 614 im Automatenaal der EAW Treptow mit ihren Kollegen. In diesem Gespräch geht es um die höhere Arbeitsproduktivität. Auf dem Foto v. l. n. r.: Kollege Martin Splichal, Automaten-einrichter, Genossin Gerda Gruhl, Parteigruppenorganisator, Genosse Peter Schindler, Schichtleiter, sowie die Kollegen Frieder Meyer und Jürgen Fleischhauer, beide Automaten-einrichter.

Foto:
Erwin Schroeder



sehen Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge vermittelt, damit sie ihre schöpferischen Kräfte bewußt zum Nutzen für unsere gemeinsame sozialistische Sache und für sich selbst einsetzen können.

Auf diese Weise entspricht sie auch der Anforderung, nicht nur praktische Arbeitsprobleme zu behandeln, sondern gleichzeitig politisch-ideologische Grundfragen zu klären. Eine solche ideologische Arbeit wird vor allem erreicht, wenn die Genossen alle Aufgaben kollektiv beraten, sich einen festen politischen Standpunkt erarbeiten und diesen gemeinsam mit ihren Kollegen in die Tat umsetzen. Das Hauptfeld der politisch-ideologischen Arbeit ist und bleibt das Arbeitskollektiv.

Gewachsenes Bewußtsein, gesunde Unzufriedenheit

Der bisherige Verlauf der Wahlen in den Grundorganisationen macht erneut den Elan sichtbar, mit dem die Werktätigen die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe erfüllen. Das zeigt sich schon darin, daß 65 Prozent aller Betriebe in unserer Republik die geplante Arbeitsproduktivität um ein Prozent und mehr überboten. Die Einstellung zur Arbeit, zum sozialistischen Eigentum und zu seiner Mehrung ist also gewachsen. Dieser langwierigen, aber auch dankbaren Aufgabe widmet unsere Partei große Aufmerksamkeit.

Auch die Genossen der Parteigruppe 614 in den EAW tun das. Sie erklären ihren Kollegen bei-

spielsweise immer wieder, warum es notwendig ist, eine solche Qualitätsarbeit zu leisten, die Nacharbeiten weitgehend ausschaltet. Sie machen an Hand der eigenen Erfahrungen anschaulich, daß bei ihnen gerade dadurch eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität möglich ist und daß die Höhe der Arbeitsproduktivität — wie Lenin nachwies — letzten Endes entscheidend für den Sieg der sozialistischen Gesellschaftsordnung über den Kapitalismus ist. Sie führen den Kollegen vor Augen, daß eine Stunde Stillstandszeit eines ihrer verhältnismäßig kleinen Automaten für Normteile gleichbedeutend ist mit 50 Mark Produktionsverlust. Und die Kollegen verstehen das, die Planerfüllung gibt darüber Aufschluß.

Wiederholt jedoch treten Stillstandszeiten auf, verursacht durch eine ungenügende Arbeitsorganisation. Die Brigademitglieder verärgert das. Sie wollen es mit ihrer Arbeiterehre nicht vereinbaren, Wartezeiten zu schreiben; sie möchten vielmehr alle Reserven ausschöpfen und höchstmögliche Planergebnisse erreichen. Fast jede Parteiorganisation und jeder Genosse hat die Erfahrung gemacht, daß beim Vorwärtsschreiten auch die Schwierigkeiten überwunden werden. Der sozialistische Aufbau ist ein komplizierter Prozeß. Die Gesetzmäßigkeiten, wie beispielsweise die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität, setzen sich nicht im Selbstlauf durch.

Die Partei berücksichtigt das stets in ihrer Arbeit. Sie orientiert darauf, nach Kommunisten-